

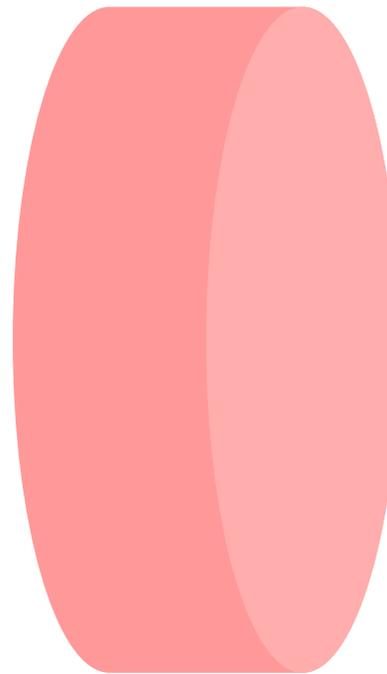
56 ICH WAR eine von den vielen Frauen,
die alle Tage um die kläglichen Pflichten
ihrer Häuslichkeit bemüht sind.

Warum suchtest Du mich aus und
brachtest mich vom kühlen Obdach uns-
res gewöhnlichen Lebens fort?

Ueingestandene Liebe ist geheiligt.
Sie scheint wie Edelsteine im Glühn des
verborgenen Herzens. Im Licht des neu-
gierigen Tags blickt sie jammervoll trübe.

Ach, Du durchbrachst die Schale
meines Herzens und zerrtest meine zit-
ternde Liebe auf den offenen Platz und
zerstörtest für immer den schattigen
Winkel, wo sie ihr Nest hatte.

Die andern Frauen sind die gleichen



wie immer.

Keine hat in ihr innerstes Wesen geschaut, und sie selbst wissen ihr eignes Geheimnis nicht.

Leicht lächeln sie und weinen, plaudern und arbeiten. Täglich gehen sie in den Tempel, zünden ihre Lampen an und holen Wasser vom Fluß.

Ich hoffte, meine Liebe würde verschont bleiben vor der fröstelnden Schande der Obdachlosen, aber Du wendest Dein Gesicht ab.

Ja, Dein Weg liegt offen vor Dir, aber mir hast Du die Rückkehr abgeschnitten und ließest mich splitternackt vor der Welt, die mich mit ihren lidlosen Augen anstarrt Nacht und Tag.

